

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Podz, Becklauer Straße 109**  
Telephon 196-90 - Polnisch-Konto 690-844  
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielig, Republikanska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielitz-Biala u. Umgebung

## UGW auf der Wacht!

**Aufhebung des Neutralitätsgesetzes in Erwägung gezogen**

Washington, 4. September. Präsident Roosevelt hat sich mit Rücksicht auf die europäische Lage, die er als schwierig bezeichnete, entschlossen, über das Wochenende in der Nähe Washingtons zu bleiben. Von zuständigen Stellen wird hierzu gemeldet: Präsident Roosevelt will sich dadurch die Möglichkeit sichern, im Falle erster Ereignisse in Europa den Kongress zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen, falls dies notwendig sein sollte. In diesem Eventualfalle würde der Präsident den Kongress ersuchen, sich mit einer Aenderung des Neutralitätsgesetzes zu befassen, eventuell dasselbe unverzüglich aufzuheben. Das Neutralitätsgesetz läuft bekanntlich unter allen Umständen automatisch im Mai 1939 ab.

Amerika hat seine Kriegsflotte wieder in dem Atlantischen Ozean gruppiert. Seit der ostasiatischen Krise im Jahre 1931 war bisher die gesamte amerikanische Flotte im Stillen Ozean konzentriert. Präsident Roosevelt hat angeordnet, daß eine besondere Kommission binnen zwei Monaten einen Plan für die Verbindung von 15 Munitionszentren durch Starkstromleitungen fertigstellt. Das bedeutet, daß im Falle eines Krieges sofort die allergrößten Kraftquellen an der Hand wären. Nach den eigenen Worten des Präsidenten wird das Amerika so stark machen, „daß keine Nation sie behelligen wird“. Diese Maßnahmen werden so aufgefakt, daß die Vereinigten Staaten andeuten wollen, daß sie zu den europäischen Demokratien halten und den Angreifer warnen. Bei der Pressekonferenz im Weißen Hause gab Roosevelt zu, daß er die Lage für kritisch ansehe und daß er seine Pläne so getroffen habe, um niemals mehr als einige Stunden von Washington entfernt zu sein.

### Wilton Gwatkin bei Henlein

Berlin, 4. September. Das Deutsche Nachrichtenbüro berichtet: Wilton Gwatkin stattete Konrad Henlein am Sonntag einen Besuch ab, um mit ihm die gegenwärtige politische Situation zu besprechen und sich über den Besuch Henleins bei Hitler zu unterrichten. Der zweistündigen Besprechung wohnten bei: Fürst Max Egon Hohenlohe als Dolmetscher sowie der Stellvertreter Henleins, Karl Hermann Frank.

Prag, 4. September. Nach der Aussprache mit Henlein ist das Mitglied der Runcimanmission Wilton Gwatkin aus Udj nach Prag zurückgekehrt und erstattete Lord Runciman Bericht. Die Verhandlungen mit der Sudetendeutschen Partei sollen am Montag fortgesetzt werden.

London, 4. September. Lord Halifax ist heute nachmittag nach London zurückgekehrt.

### Der Nürnberger Parteitag

Der „Reichsparteitag 1938“ wird am Montag mit dem Empfang des Reichskanzlers im Rathaus beginnen. Am Dienstag wird der Parteikongress eröffnet, in dessen Mittelpunkt wie alljährlich, die Verlesung der Proklamation des Reichskanzlers steht. Am Abend findet die Kulturtagung statt, in deren Verlauf die Träger des diesjährigen Nationalpreises verkündet werden und bei der der Reichskanzler sprechen wird.

Am 12. September werden die Sitzungen des Parteitagess mit einer Kongressrede des Reichskanzlers ihr Ende finden. Der Parteitag klingt mit dem großen Zapfenstreich der Wehrmacht aus.

Bukarest, 4. September. Der Präsident der ge-

wesenen Nationalchristlichen Partei Professor Guza und sein Sohn Georg Guza, gewesener Arbeitsminister in der Regierung Goga, wurden zum Nürnberger Parteitag eingeladen. Sie haben aber beide ihre Teilnahme abgelehnt. Ersterer aus Gesundheitsrücksichten, letzterer wegen dringender Angelegenheiten in Siebenbürgen.

Der Nürnberger Parteitag ist auch diesmal nichts anderes als eine nationalsozialistische Parade. Die Abertausende, die bei dieser Gelegenheit nach Nürnberg zusammengezogen werden, haben im Paradeschritt vor der Obrigkeit zu marschieren, zu horchen was ihnen die Führung als „Willen des deutschen Volkes“ kundzugeben hat und sonst nichts.

Bezeichnend für die politische Situation ist, daß vielfach erwartet wird, daß die gegenwärtige Reichsleitung auf einer solchen Tagung ihre Entscheidungen bekanntgeben wird, die Krieg oder Frieden bedeuten können.

### In Wien wird Fleisch rationiert

Alle Wiener Fleischhauer und Selcher haben von nun an ihren wöchentlichen Bedarf an Rind-, Schweine- und Kalbfleisch bis zum Dienstag für die übernächste Woche bei der Marktgemeinschaft für Schlachtviehverwertung in St. Marx anzumelden, wodurch ein einwandfreier Ueberblick über den Bedarf am Wiener Platz gewonnen werden soll. Meldungen zur Anlage eines Vorrates sind nicht zulässig.

## Der Aufstand in Palästina

**Zusammenstoß zwischen Arabern und Militär — 14 Araber getötet**

Jerusalem, 4. September. Am Sonntag früh haben unbekannte Attentäter einen Güterzug auf der Strecke Lidda—Haifa zur Entgleisung gebracht. Der Verkehr mußte auf dieser Strecke eingestellt werden.

In der Nähe der Ortschaft Graf kam es, laut einem amtlichen Bericht, zu einem Kampf zwischen Arabern und einer regulären britischen Militärabteilung, wobei 14 Araber, darunter der bekannte Führer der Aufständischen Taba, getötet wurden. Die britische Militärabteilung hatte keine Verluste zu verzeichnen.

Ein jüdischer Chauffeur, der einen Eiertransport aus Syrien führte, wurde auf dem Wege nach Akra erschossen. Der Kraftwagen wurde in Brand gesteckt. In Haifa wurde ein jüdischer Polizist durch Schüsse verletzt und ein Araber niedergestochen. In Haifa wurden auf dem Bazar zwei Araber erschossen. Marinetruppen haben sofort den Bazar umstellt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Bezeichnend ist, daß die Ursache dieser Bluttat darin gesehen wird, daß die beiden Araber Fez als Kopfbedeckung trugen, während die Aufständischen erklärten, daß sie alle Araber, die eine solche Kopfbedeckung tragen, als Verräter betrachten werden. Heute früh wurde in Jaffa ein arabischer Polizeiergeant erschossen.

### Blutige Unruhen in Rangoon

London, 5. September. Wie Reuter aus Rangoon (Indien) meldet, ist es dort am Sonntagnachmittag erneut zu blutigen Unruhen zwischen Burmesen und Indianern gekommen. Die Streitigkeiten, die schon seit langer Zeit aus religiösen Gründen bestehen, haben diesmal 10 Tote und über 40 Verletzte gefordert. Den Anlaß zum Zusammenstoß bildeten Zwischenfälle, in deren Verlauf zwei Indianer verletzt wurden. Die Unruhen nahmen einen

### Einige Polen in Danzig verhaftet

Gdingen, 4. September. Gestern nachmittag wurde dem polnischen Eisenbahner Czarneci in Danzig, Parkstraße 62, von einem Polizeibeamten mitgeteilt, daß sein 15jähriger Sohn Paul wegen eines politischen Vergehens von der Danziger Polizei verhaftet worden ist. Der Vater begab sich auf das Polizeipräsidium, wo die Mitteilung bestätigt und hinzugefügt wurde, daß der Junge nach einigen Tagen, also für die Dauer der Untersuchung, in Haft bleiben werde. Weitere Aufklärung war auch hier nicht zu erlangen.

Der junge Czarneci wird im Büro des polnischen Rechtsanwalts Langowski als Praktikant beschäftigt. Zugleich mit Czarneci wurden auch der Laufbursche dieses Büros verhaftet. Im Büro selbst wurde eine Hausdurchsuchung durchgeführt und der Büroleiter Malinowski verhaftet. Wie es heißt, wurden die beiden Burschen beim Austragen von Briefen verhaftet.

Im Zusammenhang damit, haben der polnische Generalkonsul sowie der Rechtsanwalt Langowski bei den Danziger Behörden interveniert.

### Memoriale der Polen in Litauen

Kowno, 4. September. Wie das Organ der Polen in Litauen „Dzien Polski“ berichtet, sollte sich eine Delegation der beiden polnischen Kulturvereinigungen „Pochodnia“ und „Dziwiata“ zum Ministerpräsidenten Miranós in Audienz begeben, um ihm die Beschränkungen darzustellen, denen die polnische Bevölkerung in Litauen ausgesetzt ist. Da diese Audienz nicht zustande gekommen ist, wurden dem Ministerpräsidenten vier Memoriale zugehant: 1. In der Frage des Hausunterrichts in der polnischen Sprache, 2. wegen der unrichtigen Zeichnung der Volksgemeinschaft in den Personalakten, 3. wegen Verhängung einer Abteilung der „Pochodnia“, 4. wegen der Verhängung einer Abteilung der „Dziwiata“.

jelchen Umfang an, daß nicht nur Polizei, sondern auch Militär eingesetzt werden mußte.

### Anschlag auf König Faruk

Alexandria, 4. September. Heute wurde auf König Faruk von Aegypten ein Anschlag verübt. Im hiesigen Ortsklub fanden am Nilufer Wettbewerbe um die Landesmeisterschaften im Schwimmen statt, welchen der König in Begleitung der Minister bewohnte. Nach Verteilung der Preise begab sich der König zu seinem Kraftwagen. In diesem Augenblick fiel ein Schuß, der jedoch fehlging. Näheres ist bisher nicht bekannt geworden.

### Politische Amnestie in Albanien

Tirana, 4. September. Zum 10. Jahrestag der Proklamierung der Monarchie hat der König alle politischen Emigranten begnadigt. Die Emigranten müssen, um von der Amnestie Gebrauch zu machen, bei den albanischen Auslandsvertretungen Gesuche einreichen.

### Denkmal für amerikanische Soldaten

Paris, 4. September. Heute früh wurde in Pointe Grave, in der Nähe von Bordeaux, ein Denkmal für amerikanische Soldaten, die im Weltkrieg gefallen sind, enthüllt. An den Enthüllungsfestlichkeiten haben der Außenminister Bonnet und der Botschafter der Vereinigten Staaten in Paris, William Bullit, teilgenommen, die Ansprachen hielten.

In politischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die Ansprachen mit Rücksicht auf die gegenwärtige Situation in sehr sorgfältigem Tone gehalten wurden.

# Bewußter Flugmord

## Die Feststellungen der englischen Kommission

London. (Ag. Sp.) Der soeben veröffentlichte Bericht der britischen Offizierskommission über ihre Untersuchung von Flugangriffen auf Alicante, Barcelona und Terrevecija bestätigt, daß es brutale und beabsichtigte Angriffe auf die Zivilbevölkerung gewesen sind.

Die spanische Regierung — so führt der Bericht aus — hat die Kommission ersucht, 46 Angriffe auf Alicante zu untersuchen. Die Kommission ist zu dem Ergebnis gekommen, daß vom Standpunkt der Sicherheit der Bevölkerung die Lage des Hafens von Alicante sehr ungünstig ist.

Immerhin betont die Kommission, daß die drei Bahnhöfe dieser Stadt, die bombardiert worden sind, Kriegsmaterialvorräte weder enthalten haben noch enthalten. Der Bericht stellt dann fest, daß keine Fabrik in Alicante Kriegsmaterial herstellt, auch kein Kriegsmateriallager und keine Truppen in dieser Stadt vorhanden sind. Ueber einzelne Angriffe wird geurteilt:

25. Mai: 90 Bomben, 273 Tote, 224 Verletzte: „Beabsichtigter Angriff auf eine Zivilzone“.

25. Juli: 60 Bomben, 15 Tote, 23 Verwundete: „Angriff entweder beabsichtigt gegen Zivilbevölkerung gerichtet oder schlecht geführter Angriff eines ungeschulten Geschwaders auf Hafen und Hafenzone“.

6. August: 1 Toter, 11 Verwundete: „Angriff durch zielicheres Abwehrfeuer abgelenkt. Bomben zufällig oder aber beabsichtigt auf bevölkerte Zone außerhalb der Stadt abgeworfen.“

10. August: 1000 Bomben: „Beabsichtigter Angriff auf eine Zivilzone.“

Ueber den Angriff auf Barcelona am 10. August, dessen Augenzeuge die beiden Offiziere waren, sagen sie: „Die Nacht war klar, der Mond schien und die Sicht war ausgezeichnet. Aus 3000 Meter Höhe wurden sehr starke Sprengbomben größtenteils auf die Straßen der Altstadt abgeworfen, die am aller dichtesten besiedelt, sehr eng und deren Häuser allerwärts bevölkert sind. Es gab 24 Tote und 84 Verletzte. Die Kommission hat festgestellt, daß in der bombardierten Zone keinerlei militärische Ziele, Fabriken oder Lager sich befinden.“

Das Bombardement von Sitges am 8. August hat, nach dem Bericht der Kommission, einen „Badeort betroffen, wo 3000 Flüchtlingkinder und im Hospital 400 verwundete Soldaten leben, die Bevölkerung normalerweise 7000 beträgt, keinerlei Flugabwehr vorhanden ist.“ Das Bombardement hat drei Todesopfer und fünf Verletzte zur Folge gehabt. Die Kommission stellt fest, daß die Bomben auf eine Zivilzone abgeworfen worden sind.

Zum Schluß beschäftigt sich der Kommissionsbericht mit dem Angriff auf Terrevecija am 25. August mit 17 Toten und 70 Verwundeten. Die Kommission ist der Ansicht, daß der Angriff dem Bahnhof, dem dortigen Salzwerk oder der Bahnlinie, die zum Hafen führt, gegolten hat.

Alle diese Gebäude und Anlagen könnten aber nur mißverständlich als militärische Einrichtungen angesehen werden. Infolge der geringen Höhe, aus der der Angriff erfolgte und der ausgezeichneten atmosphärischen Verhältnisse muß angenommen werden, daß die bombardierten Objekte tatsächlich die gewollten Ziele des Angriffs gewesen sind.

Aus diesem Bericht von Oberst Smith-Pigott und Major Lejeune hat der Goebbelsfunk eine Rechtfertigung des faschistischen Flugmords gemacht!

## Neue Großkämpfe in Spanien

### Offensive der Aufständischen an der Tortosafont

Barcelona, 4. September. Nach fünftägiger Ruhe an der Tortosafont haben die Aufständischen heute einen ungewöhnlich heftigen Angriff auf die Positionen der Regierungstruppen, zwei Kilometer südlich der Straße Gandesa-Tortosa, eingeleitet.

Madrid berichtet: Heute haben fünf Wasserflugzeuge der Aufständischen in einer Höhe von 3500 Meter Barcelona überflogen und mehrere Bomben abgeworfen, die in der Nähe des Hafens fielen. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

## Flucht aus dem Leben

Als der 24jährige Georg Prope, Jeronimitstraße 103, allein zu Hause war, schloß er sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Brust. Nachbarn, die den Schuß hörten, eilten herbei. Es wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die den Lebensmüden in schwerem Zustand in ein Krankenhaus überführte.

Durch Genuß von Salzsäure versuchte die 29jährige Zofia Lewandowska, Biramowiczstraße 9, ihrem Leben ein Ende zu setzen. Auch sie wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Im Abort des Hauses Tomarowa 49 erhängte sich der hier wohnhafte 41 Jahre alte Ignacy Kiepur. Als man die Tat bemerkte, war es bereits zu spät. Kiepur war bereits tot.

## Ein Kind aus dem Fenster gestürzt.

Im Hause Rzgowska 49 fiel der 8jährige Leon Zdanowski aus einem Fenster des ersten Stockwerkes. Außer einer Armverrenkung trug der Knabe keine ernstere Verletzungen davon. Er konnte von der Rettungsbereitschaft zu Hause zurückgelassen werden.

## Schlägereien.

Der Wärter des Hauses Polna 12, Franciszek Zmudzinski, 29 Jahre alt, wurde von unbekanntem Männern überfallen und durch Messerstiche verletzt. — Vor dem Grundstück 11 Listopada 140 wurde der Drzejstraze 9 wohnhafte Stefan Jozwiak von unbekanntem Männern angehalten, die von ihm Geld zu Schnaps verlangten. Als Jozwiak die Strolche zurückwies, verletzten sie ihn mehrere Messerstiche und flüchteten. Zu dem Verletzten wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihm Hilfe erwies. — An der Ecke Przenjalniana- und Dombrowskastraße wurde der 32jährige Josef Dmzarek, Hetmanska 9, von unbekanntem Männern verprügelt. — Während einer im Hause Lipowa 82 ausgebrochenen Schlägerei wurde der hier wohnhafte 27jährige Wlodzimierz Szidorow leicht verletzt. — Allen Verletzten erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

## Ein unerwünschtes Geschenk.

In der Wartehalle am Valuter Ring trat an die Wiktoria Walkowska eine junge Frau mit einem Kind im Arm heran und bat sie, einen Augenblick auf das Kind aufzupassen. Die Walkowska erfüllte gern den Wunsch der Unbekannten, die sich entfernte, um angeblich sofort zurückzukehren. Doch vergingen zwei Stunden und die Mutter des Kindes kam nicht zurück. Es wurde ihr nun klar, daß die Unbekannte sich auf diese Weise des Kindes entledigen wollte. Sie ging zur Polizei und lieferte das Kind ab. Nach der Mutter wird gefahndet.

Konstantynow. Scheibenschützen. In der gestrigen Nacht durchzogen gröhrende Rotodys die Straßen und schlugen stellenweise die Scheiben mißliebiger Mitbürger ein. So zertrümmerten sie allein in dem Kononialwarenladen Potocki an der Ecke des Großen Ringes und der 11. Listopadastraße vier Fensterscheiben. Der Vorfall ist der Polizei gemeldet worden, die den Rotodys bereits auf der Spur ist. (p)

## Aus dem Reiche

### Retardenerplosion in Posen

Vor einem jüdischen Geschäft in Posen, Kramarskastraße 6, haben unbekannte Täter am Sonnabend 6.30 Uhr eine Retarde gelegt. Der Besitzer des Geschäftes hatte jedoch die Retarde rechtzeitig bemerkt und sie auf die Straße geworfen, wo sie explodierte. In diesem Augenblick begannen Personen, die sich in der Nähe befanden, die Schaufenster jüdischer Geschäfte an der Kramarskastraße zu zertrümmern. Die bald eingetroffene Polizei stellte die Ordnung her, doch konnten die Scheibenschützen flüchten. Wie weiter berichtet wird, hat die Polizei mehrere Personen verhaftet, die der Teilnahme an diesen Ausschreitungen verdächtig sind.

### Eine Mühle niedergebrannt

Am Sonntag um 8.30 Uhr ist in Pruszy ein Großfeuer in der Dampfmaschine „Ceres“ ausgebrochen. Das Feuer breitete sich mit rasender Eile aus und erfasste bald alle Gebäude des Unternehmens. Das dreistöckige Gebäude der Mühle ist niedergebrannt. Der Brand konnte erst um 13 Uhr lokalisiert werden. Zweck Feststellung der Ursache des Brandes haben die Behörden eine Untersuchung eingeleitet.

## Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Silberne Hochzeit. Am heutigen Tage begeht Herr Josef Piotrowski mit seiner Ehefrau Marta geb. Dreiling das Fest des 25jährigen Ehejubiläums. Der Jubilar ist eifriges und verdienstvolles Mitglied des Lodzer Musikvereins „Stella“, welchem Vereinen er bereits seit 30 Jahren angehört. Zu den vielen Glückwünschen, die dem Jubelpaar an ihrem heutigen Festtag zugehen dürften möchten wir auch den unseren an-

## Aus Welt und Leben

### Schwere Flugzeugkatastrophe in England

London, 4. September. Heute mittags ereignete sich im Londoner Vorort Edmonton ein schweres Flugzeugunglück, bei dem vier Personen sofort getötet und mehrere Personen schwer verletzt wurden. Das Flugzeug, in dem sich nur der Pilot befand, stürzte aus ungeklärter Ursache ab und schlug mit aller Wucht auf das Dach eines Hauses. Dabei explodierte der Benzinbehälter und verursachte einen Brand, der sofort auf die Nachbarhäuser übergegriffen hat. Der Pilot war auf der Stelle tot. Ferner wurden eine vorübergehende Frau und zwei spielende Kinder getötet, während viele Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten.

London, 5. September. Die Zahl derer, die bei dem schweren Flugzeugunglück in Edmonton ums Leben gekommen sind, hat sich im Laufe der Nacht um 6 erhöht. Das Unglück hat nunmehr insgesamt 10 Tote und über 20 Verletzte gefordert. Unter den Todesopfern befinden sich vier Mitglieder einer Familie, und zwar die Eltern und zwei Söhne.

### Springflut in Colorado

Aus Denver (Colorado) wird berichtet, daß eine Springflut zwei in der Nähe der Bergfelsen gelegenen Dörfer heimgesucht hat. Die Mehrzahl der Gebäude wurde völlig abgetragen. Sechs Dorfbewohner fanden dabei den Tod, während mehrere weitere Bewohner Verletzungen davontrugen.

### Bullanausbruch in Japan

Wie aus Tokio berichtet wird, ist heute früh ein heftiger Ausbruch des Bullans Nama, in der Nähe von Kariyawa, erfolgt. Die an den Abhängen sich ergießende Lava zerstört die Umgebung. Menschenopfer sind bisher nicht verzeichnet worden.

In Passerwerk in der Nähe von Danzig stieß ein Autobus aus Danzig mit einem Zuge der Schmalpurbahn zusammen. Der Autobus wurde vollständig zertrümmert. 14 Reisende trugen Verletzungen davon.

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Süd. Dienstag, den 6. September, 7.30 Uhr abends, findet eine Sitzung des Vorstandes der Ortsgruppe statt.

## Lodzzer Tageschronik

### Heute erster Schultag

Einer Anordnung der Schulbehörde zufolge, begann heute das neue Schuljahr 1938/39. Die Kinder versammelten sich heute früh in den Schulen und zogen geschlossen unter Leitung der Lehrer in die Kirchen zum Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst kehrte die Schulkinder in die Schulen zurück, wo eine Rundfunkansprache des Unterrichtsministers gehört wurde. Heute wurden auch noch Anmeldungen neuer Schüler angenommen. Der eigentliche Unterricht beginnt morgen.

### Verammlung der streikenden Transportarbeiter

Gestern fand im Lokal Poludniowastraße 28 eine Versammlung der streikenden Transportarbeiter statt. Der Vorsitzende Chodzynski berichtete über den Verlauf der Streikaktion. Er wies u. a. darauf hin, daß sich in Lodz bereits alle Transportarbeiter dem Streik angeschlossen haben. In den Transportbüros werden Sendungen nicht mehr erledigt. Der Streik verlief bis jetzt ruhig. Heute findet im Arbeitsinspektorat in Sachen des Streiks eine Konferenz statt.

### Feuerwehrowoche

Gestern begann in ganz Polen die Feuerwehrowoche. In Lodz wurde die Veranstaltung am Sonnabend abend durch einen Zapfenstreich eingeleitet. Gestern früh um 7 Uhr wurde in den Straßen der Stadt ein Wecken geblasen. Um 9 Uhr fand in der Kathedrale ein Festgottesdienst statt, an dem Vertreter der Behörden teilnahmen. Nach dem Gottesdienst wurde am Grabe des Unbekannten Soldaten ein Kranz niedergelegt. Anschließend marschierten die Feuerwehrrabteilungen durch die Petrikauer Straße. Auf dem Plac Wolnosci wurde der Umzug aufgelöst. In den Straßen der Stadt wurden Spenden für die Feuerwehr gesammelt. Diese Woche hindurch werden in geschlossenen Lokalen Spenden für die Wehr gesammelt werden.

### Kerztetagung in Cichocinek.

Gestern fuhrten aus Lodz 22 Aerzte nach Cichocinek, um an einer Kerztetagung teilzunehmen. Die Tagung dauert drei Tage.

### Der Nachdienst in den Apotheken.

J. Pator, Lagiewniczkastraße 96; J. Kozana, Simanowski 80, Trawnowska, Brzezinska 56, Koprowski, Piotrowska 15, Rozendla, Swobodieska 21, Barczewski, Petrikauer 95, Czajki, Policki 53, J. Kozminski, Komna 54, Samochy, Rzgowska 31.

# Der Punktekampf in der Liga

## Ueberraschende Ergebnisse — KKS verliert gegen Polonia

Der gestrige Ligasonntag brachte einige interessante Begegnungen, die zum Teil höchst überraschend ausfielen. Die größte Sensation bereitete am gestrigen Tage der Jüngling Smigly, der bei sich zu Hause die Warszawianka überzeugend schlug. Desgleichen bereitete die Polster Marta ihren Anhängern keine geringe Freude mit einem Siege über die Lemberger Pogon. Auch der dortige Ligameister, die Cracovia, raffte sich zu einer Leistung auf und schickte die KKS-Mannschaft mit einer Niederlage heim. Auch absolvierte sein Spiel gegen die Krakauer Wisla siegreich und festigte damit seine Spitzenposition in der Meisterschaftstabelle. In Warschau trug Polonia einen wenig überzeugenden Sieg über den KKS davon, wodurch die Lodzer Mannschaft noch mehr Hintertreffen geriet.

### Polonia — KKS 2:1 (2:1).

**Warschau.** Das Spiel hat in Warschau großes Interesse machgerufen und die über 5000 Zuschauer waren Zeugen eines keinesfalls verdienten Sieges der Polonia. Von den 90 Spielminuten gehörten dem KKS die er aber nicht auszunutzen verstand. Immer wieder boten sich dem Angriff günstige Tor Gelegenheiten, die er immer wieder vergeblich wurden.

Polonia kommt in Führung bereits in der 6. Minute durch Nawrot, aber aus einer ausgesprochenen Unschicklichkeit. In der 29. Minute kann Lewandowski den Ausgleich herstellen, aber schon vier Minuten darauf am Pazurek das zweite Tor für Polonia schießen. Nach dem Seitenwechsel sind die Lodzer klar überlegen, aber die Verteidigung der Polonia ist auf dem Platz und kann in knappen Vorprung bis zum Schlußpfiff halten.

Bei den Lodzern verjagte vor allem die Käuferreihe auch der Angriff. Der beste Mann war noch Garbarniak — Grolit aus.

### Cracovia — KKS 4:2 (2:1).

**Krakau.** Nach schwerem und aufopferungsvollem Kampfe ist es der Cracovia gelungen, dieses Treffen für sich zu entscheiden. Beide Mannschaften lieferten sich einen interessanten Kampf, der die Zuschauer bis zum Schlußpfiff in Spannung hielt. Den Vorreigen eröffneten in der 8. Minute Rajont, den Ausgleich stellt bald darauf Wostal her. Die Angriffe wechseln flott bis in der 44. Minute Stempien eine Vorlage von Gura ein erstes Tor für Cracovia erzielt.

Nach Seitenwechsel greift KKS scharf an, aber für die „Hand“ seines Verteidigers verliert er ein weiteres Tor. In der 10. Minute erzielt Wostal für KKS das zweite Tor und da KKS weiterhin im Angriff ist, so wird er einem baldigen Ausgleich gerechnet. Aber ganz unwartet kommt Cracovia zum vierten Tor, nicht ohne Hilfe der Verteidigung des Gegners.

### Marta — Pogon 2:0.

**Posen.** Die Lemberger Pogon lieferte diesmal ein schwaches Spiel und war für die gutdisponierte Marta kein ernstlicher Gegner. Die Tore fielen in der zweiten Halbzeit durch Schreier und Gendera.

### Ruch — Wisla 4:2 (3:2).

**Wielkie Hajduki.** Trotz der erlittenen Niederlage präsentierte sich die Krakauer Wisla von der anderen Seite und war während des ganzen Spieles ein würdiger Gegner für Ruch. Den Ausgang des Spieles haben zwei Elfmeter entschieden, die vom Schiedsrichter beim Stande von 2:2 gegeben wurden. Der erste von muß als recht zweifelhaft angesehen werden und die Krakauer Mannschaft stark aus dem Gleichgewicht rückt.

Ruch erzielt bereits in der 4. und 8. Minute seine Tore durch Wilimowski und Wodarz, letzterer aus einer Unschicklichkeit. Wisla protestiert zwar, aber der Schiedsrichter ändert seine Entscheidung nicht. Jetzt ist Wisla aggressiv und ihre Stürmer Artur und Silek II bringen auch den Ausgleich herstellten. Das Pauseschicksal von 3:2 stellt Peteret her, der einen zweifelhaften Elfmeter einwendet.

Die ersten 15 Minuten nach der Pause gehören dem Ruch, dann ist das Spiel mehr ausgeglichen, das letzte Tor des Tages fällt wieder durch einen Elfmeter, den Peteret sicher exekutiert.

### Smigly — Warszawianka 4:1 (4:0).

**Wilno.** Die erste Halbzeit gehört vollständig dem Jüngling, der immer wieder energisch seine Angriffe durchführt, die auch bald vom Erfolg gekrönt sein sollten. Das erste Tor für Smigly fällt in der 30. Minute durch Smigly. Diesem Spieler gelingt es in der 34. Minute das zweite Tor zu schießen. Bald darauf können auch Smigly und Waloska Tore erzielen, so daß es mit 4:0 die Pause geht.

Nach der Pause nimmt sich Warszawianka besser zusammen und sie beherrscht auch jetzt das Feld. Es gelang

ihm aber nur in der 44. Minute durch Cebulak den Ehrentreffer zu erzielen.

## Ligaauftiegsispiele

### Union-Touring und Garbarnia die Sieger

Gestern kamen zwei weitere Finalspiele um den Aufstieg in die Liga zum Austrag. Wie zu erwarten war, fertigte Garbarnia den Polizeisportklub aus Luck überlegen ab und führte seinem Konto zwei wertvolle Punkte zu. In Lodz gab es ein hartes Ringen zwischen Slonk und Union-Touring, aus dem der Lodzer Meister als überlegener Sieger hervorging. Die Chancen des Lodzer Meisters, Erster in den Finalspielen zu werden, sind nunmehr wieder etwas gestiegen.

### Union-Touring — Slonk 4:1 (2:0).

Die Lodzer hatten sich für diesen Kampf ganz besonders gut vorbereitet. Die Mannschaft kämpfte verbissen um jeden Ball und hielt bis zum Schlußpfiff das scharfe Tempo. In technischer Hinsicht war die Gäste Mannschaft besser, aber ihr Angriff kombinierte zu viel und schoß zu wenig. Die Touristen dagegen lieferten ein weniger schönes Spiel, dafür spielten sie aber produktiv und schossen aus allen Positionen. Diesem Umstand haben sie es auch zu verdanken, daß sie einen überlegenen Sieg über einen ihrer stärksten Gegner davontrugen.

Obwohl Slonk in der ersten Halbzeit leicht überlegen ist, so kann Union-Touring dennoch zwei Tore schießen. Das erste Tor in der 10. Minute durch Krolak bei einem Vorgedränge und in der 30. Minute aus einem Elfmeter.

Nach der Pause wird das Spiel besser und interessanter. Anfänglich hat Slonk die Oberhand, dann geht die Initiative an die Lodzer über. In der 12. Minute führt Krolak einen Durchbruch durch, wird aber im Strafraum gefoult und muß verkehrt vom Platze getragen werden. Da der Schiedsrichter darauf in entgegengesetzter Richtung reagiert, entleert unter den Spielern und Zuschauern Unwillen. In der 25. Minute gibt Gorzto den Ball an Swiontoslawski ab und dieser erzielt mit scharfem Schuß das dritte Tor. Fünf Minuten darauf führt God einen schönen Vorstoß durch und die Gäste erzielen dabei ihren Ehrentreffer. Die Lodzer sind noch einmal in der 38. Minute durch Seibel erfolgreich und so endet der Kampf mit 4:1 für Union-Touring.

### Garbarnia — KKS 5:1 (3:0).

Garbarnia war auf eigenem Boden über die Gäste Mannschaft stark überlegen und brauchte sich gerade nicht allzusehr anstrengen, um einen verdienten Sieg davonzutragen. Die Tore für Garbarnia schossen Pazurek und Stura je zwei und Romal, für KKS der Rechtsaußen.

### Tabelle der Ligaauftiegsispiele:

	Kämpfe	Punkte	Punkteverhältnis
1. Garbarnia	2	4	7:2
2. Union-Touring	2	2	5:3
3. Slonk	2	2	5:5
4. KKS (Luck)	2	0	2:9

## Meisterschaft der Lodzer A-Klasse

### Die ersten Ergebnisse.

Gestern wurden die ersten Spiele der Lodzer A-Klasse um die Meisterschaft für 1938/39 ausgetragen. Die vier Spiele zeigten nachstehende Ergebnisse:

- KKS — Sokol (Pabianice) 5:1
- Zjednoczone — Sokol (Pzierz) 1:0
- Burza — KKS 3:1
- Bima — PCC 0:0.

## Deutschlands Fußballkoeff gegen Polen

Der Deutsche Fußballverband hat für den Länderkampf mit Polen am 18. September in Chemnitz nachstehende Elf aufgestellt: Tormann: Jakob; Verteidiger: Janes, Minzenberg; Käufer: Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger; Angriff: Lehner, Schön, Gächel, Hannemann und Pesser.

Wie daraus zu ersehen ist, besteht die Mannschaft aus neun deutschen und zwei österreichischen Spielern.

## Slavia — Ferencvaros 2:2

In Prag kam vor 50 000 Zuschauern das erste Finalspiel um den Mitropacup zwischen den beiden Finalistenmannschaften Slavia und Ferencvaros zum Austrag. Nach interessantem Verlauf endete der Kampf unentschieden.

## Raddrennen im Helenenhof Kupczak — Polenmeister

Gestern wurde die dritte und letzte Elimination um die Bahnmeisterschaft von Polen ausgetragen. Die Veranstaltung hatte einen überaus guten Besuch aufzuweisen und waren die Zuschauer Zeugen eines überlegenen Sieges des jungen Krakauer Fahrers Kupczak über die übrigen Radfahrer aus ganz Polen. Kupczak hat am gestrigen Tage erneut den Beweis erbracht, daß er augenblicklich der schnellste Sprinter in Polen ist und daß ihm das Meisterhemd gehört. Widerstand fand er eigentlich nur bei dem Lodzer Fahrer Zendrzejewski, der aber die Ueberlegenheit seines Rivalen in beiden Finalläufen anerkennen mußte.

Aus den Vor- und Zwischenläufen für die Meisterschaft haben sich für das Viertelfinale Kupczak, Zendrzejewski, Osmolki, Schmidt, Olecki, Wojcik, Poponczyk und Swiontkowski qualifiziert. Hier siegen Osmolki über Wojcik, Swiontkowski über Olecki, Zendrzejewski über Schmidt und Kupczak über Poponczyk. Im Halbfinale siegen Zendrzejewski über Swiontkowski und Kupczak über Osmolki. Die beiden Finalläufe beendete Kupczak vor Zendrzejewski. Um den dritten Platz kämpften Osmolki und Swiontkowski. Als Sieger ging aus beiden Läufen Osmolki hervor.

Die Meisterschaftsläufe waren durch verschiedene Rahmenwettbewerbe ausgefüllt. Bei den Junioren siegte wieder der junge talentierte Jerzy-Jerzyk, der alle drei Läufe sicher gewann. Das 10-Runden-Rennen gewann Kolodziejki vor Blaszczyński und das olympische Mannschaftsrennen die Mannschaft bestehend aus den Fahrern Derwisinski, Kupczak, Stanczak und Leskiewicz.

## Franz Knecht und Marcel Kint

### die neuen Weltmeister unter den Straßenfahrern.

Am Sonnabend und Sonntag kamen auf einer Rundstrecke bei Amsterdam die Weltmeisterschaften der Straßenfahrer der Amateure wie der Berufsfahrer zum Austrag. Bei den Amateuren siegte der Schweizer Knecht, der für die 170 Kilometer 4 St. 51 Min. 49 Sek. benötigte. Zweiter wurde sein Landsmann Wagner vor Dementi (Holland), Broundel (Belgien), Engel (Holland), De Haag (Holland) und Heller (Deutschland). Die Polen Rapiak und Wasilewski blieben weit zurück.

Bei den Berufsfahrern gab es einen Sieg des Belgiers Marcel Kint, der die 270 Kilometer in 7:53:26 herunterrasselte. Zweiter und Dritter wurden die Schweizer Egli und Amberg, Viertes Van Mel (Holland), Fünftes Biers und Sechster Neuville (beide Belgien).

## Europameisterschaften der Leichtathleten

### Gierutto führt im Zehnkampf.

Gegenwärtig werden in Paris die Leichtathletischen Meisterschaften von Europa ausgetragen. An diesen Wettbewerben nehmen auch die namhaftesten polnischen Leichtathleten teil. Bis jetzt gelang es aber noch keinem Polen, einen vollen Erfolg davonzutragen. Nosi konnte im Rennen über 5000 Meter nur den fünften Platz belegen. In guter Position liegt im Zehnkampf der polnische Vertreter Gierutto, der nach Austragung von fünf Konkurrenzen an erster Stelle liegt. Hoffentlich kann er hier einen nennenswerten Erfolg davontragen.

### Die bisherigen Ergebnisse lauten:

- 200 Meter: Sieger Nendarp (Holland) 21,2 Sek.
- 5000 Meter: Sieger Maeki (Finnland) 14:26,8.
- Marathon: Sieger Myonen (Finnland) 2:37:28,8.
- 50 Kilm. Gehen: Sieger Whintlock (Engl.) 2:39:03.
- 400 Meter: Sieger Brown (England) 47,6 Sek.
- Hammerwerfen: Sieger Hein (Deutschl.) 58,77 Mtr.
- 800 Meter: Sieger Hardig (Deutschland) 1:50,6.
- Dreisprung: Sieger Rajassari (Finnl.) 15,32 Mtr.
- 110 Meter Hürden: Sieger Finlay (Engl.) 14,3 Sek.

## Radio-Programm

Dienstag, den 6. September 1938.

**Warschau-Lodz.**  
6,15 Mandolinenzert H Kinderfunk 13,45  
Biolinenzert 14,20 Schallpl. 16 Konzert 16,45  
Unterhaltung 17,15 Schallpl. 17,50 Sportberater  
18,10 Klavierkonzert 18,45 Unterhaltung 19  
Mozart-Konzert 19,30 Konzert 21 Konzert 21,50  
Sport 22,05 Konzert.

**Kattowiz.**  
14 Schallpl. 17 Das Tagebuch des Anzigers 22,05  
Leichte Musik.

**Königsbrunnhausen (191 153, 1571 M.)**  
6,30 Frühkonzert 10,30 Rindergarten 12 Konzert  
15,15 Hausmusik 17 Paradenmäße 20 Kultur-  
tagung 23 Abendkonzert.

**Breslau.**  
11,30 Parteitag in Nürnberg 14,15 Nacht. Konz.  
weil 17,10 Konzert 20 Kulturtagung im Opera-  
haus.

**Wien (592 153, 507 M.)**  
13,30 Konzert 15,30 Marschmusik 17,10 Kurzweil  
am Nachmittag 20 Kulturtagung im Opera-  
haus 24 Nachtmusik.

**Prag.**  
12,45 Konzert 17 Leichte Musik 18,20 Schwanen-  
musik - 21,10 Waldhornkonzert.

# Auf Umwegen zum Glück

Roman von D. Schneider  
(56. Fortsetzung)

Bärbe brummte etwas, das böse klang, und Gina wurde feuerrot. Sie wollte etwas sagen, da aber sah Karl-Ludwig sie flüchtig an und meinte: „Wenn Sie das nicht annehmen wollen, Fräulein Gina, dann kann ich leider auch nicht annehmen, was Sie meinem Töchterchen antun.“

Gina nahm Platz. Schweigend verließ die Mahlzeit. Nur einmal hätte Gina beinahe gelächelt, das war, als sie daran dachte, was Großmama wohl sagen würde, könnte sie ihre sonst so gehorsame Enkelin hier am Tisch des verrenten Großneffen sehen!

Aber als sie weiter dachte und sich klar wurde, daß auch Karl-Ludwig ihren wirklichen Namen nicht kannte, presste ihr etwas Unnennbares die Brust zusammen. Was würde er sagen, wenn sie ihm die Wahrheit bekannte? Gewiß würde er sie nicht mehr bei sich dulden.

Sie sah auf, gerade in seine dunklen, forschenden Augen hinein. Und wurde rot. Er lächelte — und meinte gelassen: „Ein wenig neu und seltsam ist unser Verhältnis zueinander noch, aber das wird sich geben. Macht Bärbe Ihnen Schwierigkeiten?“

„Sie scheint ein wenig eifersüchtig zu sein, aber ich werde mir Mühe geben, daß Klein-Gijela ihr nicht entfremdet wird. Ich möchte Bärbe nur erst von der Richtigkeit meiner Maßnahmen überzeugt haben.“

„Das wird kommen, wenn sie den Erfolg sieht.“  
„Der kann Wochen und Monate auf sich warten lassen, hat man mir gesagt“, entgegnete sie ernsthaft. Darauf schwieg er. Erst nach einer kleinen Pause fragte er, ob sie eine Tasse Kaffee mit ihm trinken wolle?

Gina lehnte höflich aber bestimmt ab, sie mußte jetzt ihre erste Unterrichtsstunde im Weisnähen beginnen. Als sie wieder zurückkam, war Karl-Ludwig längst fort, und Gijela hatte ausgeschlafen.

So ähnlich verliefen nun alle Tage, an denen sie in Karl-Ludwigs Haus ging, um die Kleine zu pflegen.

Es war nur gut, daß Gina geschickte Hände besaß und an den übrigen Tagen Zeit fand, zu nähen. Denn Großmama wollte selbstverständlich sehen, was sie bei Frau Hempel, der Lehrerin, lernte, und ließ sich jede Woche einige Male Ginas Arbeiten zeigen.

Sie lobte sie kurz, aber es war doch zu sehen, daß sie mit Gina zufrieden war. Im übrigen hatte sie jetzt oftmals schlechte Laune. Denn Harry wich ihren mehr oder minder deutlichen Anspielungen, daß er sich um Gina bewerben möchte, ehe ein anderer ihm zuvorkommen würde, stets aus.

Als Frau Pauline die Ungeduld packte, daß Gina sich ihrem Willen ernstlich widersetzen konnte, zog sie gar nicht in Betracht, und auch bei Harry hoffte sie diese unbegreifliche „Ehescheu“, wie sie sein Zaudern bei sich nannte, zu bezwingen, wenn es darauf ankam.

Wie allen selbstherrlichen Menschen machte es ihr an Herzensart, und so ging sie eines Abends lange Umschweife zu machen, gerademwegs auf ihn zu.

Sie saßen alle drei auf der offenen Veranda, Harry rauchte und sah ziemlich gelangweilt auf Gina, die in ein Kindernachthemdchen Hohlkäme arbeitete. Frau Pauline hatte die Tageszeitungen gelesen und beobachtete nun die beiden. Harry in verträumter Stimmung, Gina mit einer Handarbeit beschäftigt — eine bessere Gelegenheit ließ sich kaum finden, das, was ihr am Herzen lag, zur Sprache zu bringen.

Dies ewige Hin- und Her hatte wahrhaftig keinen Sinn! „Macht es dir Freude, solche kleinen Wäschestücke zu arbeiten, Gina?“

Erstaunt über die plötzliche Anrede sah das junge Mädchen auf. Dann dachte es an Klein-Gijela, für die das Nachthemdchen bestimmt war, und lächelte.

„Ja — ich freue mich immer, wenn etwas fertig geworden ist und Frau Hempel mich lobt.“

„Nun, das höre ich gern. Zum Frühling kannst du dich dann an einem Kursus für Kochen und Kinderpflege beteiligen, denn eine Hausfrau und Mutter muß alle Verrichtungen verstehen, ganz gleich, ob sie sie später persönlich macht oder von anderen ausführen läßt.“

Gina sah nicht auf. Gleichmütig erwiderte sie: „Ich habe auch für die beiden hauswirtschaftlichen Gebiete, die du oben nanntest, großes Interesse. Zumal ich Kinder besonders liebe.“

„Wirklich? Das freut mich. Denn ich möchte noch erleben, und zwar möglichst bald, Urenkelchen zu wiegen und das Geschäft an meinen Nachfolger abgeben zu können. Du verstehst mich doch auch, Harry?“

Dieser erleichte. Er hatte immer noch auf irgend etwas gehofft — auf etwas, das ihn mit einem Schlag aus seiner verzweifeltsten Lage herausreißen könnte! Er gehörte zu jenen Menschen, die alles Unangenehme so weit wie möglich hinausschieben und es mit dem Ausspruch der kleinen Prinzessin aus der „Czaraschöpfung“ halten: „Ich warte auf das große Wunder.“

Wahrhaftig, auch Harry hatte gewartet — auf etwas, das hätte er wohl auch kaum angeben können.

Gina war gespannt auf Harrys Antwort. Jetzt mußte er doch von Thora und seiner Ehe sprechen, jetzt konnte er sie doch nicht mehr verleugnen!

Aber nichts dergleichen geschah. Harry lächelte gezwungen und stotterte etwas von „noch Zeit haben“ und daß „Großtante doch noch viel zu rüftig sei, um die Leitung des Betriebes in andere Hände zu legen.“  
(Fortsetzung folgt.)

**Die Tanz-Schule**  
**KARL TRINKHAUS**  
Lódz, Andrzejka 17. Tel. 259-77  
Ermittelt Unterricht in Gruppen und Einzeln  
Informationen und Anmeldungen  
nimmt die Kanzlei der Schule

**Pierackiego 17** (Ewangeliska) Tel. 207-91  
täglich bis 20 Uhr entgegen  
An Sonn- und Feiertagen von 14—16

Das neueröffnete  
**Sanatorium Teofilów**  
bei Lódz  
für psychische und Nervenranke, Rekonvaleszenten, und gebrechliche Kinder  
Information: Lódz, Tel. 151-89

**Brunnenbau-**  
**Unternehmen KARL ALBRECHT**  
Lódz, Zeglarska 5 (an der Bgiejska 144) Tel. 238-46  
übernimmt alle in das Brunnenbaufach schlagenden Arbeiten, wie:  
**Bohrung neuer Brunnen, Nach- und Wiederbohrungen, Reparaturen an Hand- und Motorsumpen** sowie **Aufschweißarbeiten**  
Solid — Schnell — Billig

**Dr. med. JEZRY SUDYA**  
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe  
**Legionów 11** Tel. 115-27  
Empfängt von 8—10 und 4—7 Uhr

**Dr. med. ARNO ROEMER**  
Innere Krankheiten  
Empfängt von 4—6.30 Uhr  
**Lódz, Nowot 4, Front, I. Etage**  
Tel. 106-83

**Gegen Ratenzahlungen**  
Fahrräder, Nähmaschinen u. Webmaschinen  
garantiert empfiehlt  
**Firma RĘDZIA**  
Boda, Dainter Ring 9 Tel. 113-99

Gedichte  
**Striderinnen**  
können sich melden.  
Ause 5. und 4. Schrittenmaschinen  
**R. FRANKUS, Zamenhofska 10.**

**Achtung! Bücherfreund!**

Die Bibliothek der  
**Unterhaltung und des Wissens**

Das geschmackvolle und inhaltreiche Buch für den Bücherfreund erscheint in neuer Aufmachung  
Bände des Jahrgang 1938 bereits erschienen  
13 Bände jährlich

Preis pro Band **Wł. 1.40**  
Verlangen Sie Proband auf einige Tage

Auslieferung: „**Volkspreffe**“ Petrikauer 100

Die überblicklichste **Zeitschrift**  
find die  
**7 Tage**

Preis mit Zustellung ins Haus nur **50 Gr** pro Woche

Zu beziehen durch  
„**Volkspreffe**“, Petrikauer 100

**Private Koedulations-**  
**Handelstunde I. MANTINBAND** in 2003  
Przejazd 12 / Tel. 157-91  
Die Vorlesungen der Jahres- und Halbjahres-Kurse beginnen am **5. September 1938** mit der 8. Versammlung aller Gruppen um 7 Uhr abends  
Einführungs- und nähere Informationen erteilt die Kanzlei der Kurse (Przejazd 12) täglich von 11—1 nachm. und von 4—8 Uhr abends  
Leiter der Kurse **I. MANTINBAND**

**Schlafzimmer**  
gebraucht, dunkle Eiche, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 12—14 und 18—20 Uhr. **Włeniska 17, Ecke Karłowicka Wohnung 4**

**Neues Holzhaus**  
mit 6 Wohnungen und Garten zu verkaufen  
**Włeniska-Pabianicka (Marja), Pierackiego 4**

**Warum schlafen Sie auf Stroh?**

wenn Sie unter günstigen Bedingungen, bei wöchentl. Abzahlung von 3 Zloty an **ohne Vorauszahlung, wie bei Passablu s. Matraben** haben können (für alte Kundenschaft und von ihnen empfohlenen Kunden **ohne Anzahlung**) Auch **Sofas, Schlafbänke, Tische und Stühle** bekommen Sie in feinsten und solidester Ausführung **Bitte zu besichtigen, ohne Kaufzwang!**  
**Besuchen Sie genau die Adresse:**  
**Sapiezler B. Weis**  
**Gienkiewicza 18**  
**Front, im Laden**

**Dr. Klinger**  
Spezialarzt für venerische, syphilitische und Hautkrankheiten (Haare) **umgezogen**  
nach **Przejazd 17** Tel. 1324  
Empf. v. 9—11 und v. 6—8 ab.  
Sonn- und Feiertags v. 10—12

**Mode-Journale Sommer**  
in großer Auswahl empfiehlt  
**BIURO „PROMIEN“**  
**LODZ 5 ANDRZEJA 2**  
Tel. 112-98

**Theater- u. Kinoprogramm**  
Teatr-Polski: 8.30 Uhr „Assantka“  
Casino: Rosalie  
Cinema: Herz und Degen  
Europa: Der bekehrte Sünder  
Grand Kino: Die zweite Jugend  
Metro: Pensionärin  
Miraż: Der geheimnisvolle Gegner  
Pajaco: Czardas  
Przedwiośnie: Warschauer Zitadelle

**„CORSO“**  
Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonntag und Feiertag um 12 Uhr  
Presse ab 50 Groschen  
Der Saal ist gelüftet

Heute Premierel  
Zum erstenmal in Lódz  
Ungewöhnliche Erlebnisse eines Abenteurers und Spions \* Große Emotion und Sensation  
In den Hauptrollen  
**KONRAD VEIDT . ANNABELLA**  
Als Beiprogramm: **Komödie**  
Nächster Film: **„Die Rache des Sarjan“**

Die „Volkszeitung“ erscheint täglich  
Abonnementspreise: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen  
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—  
Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigesfaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellenangebote 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt  
Kaufbedingungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty für das Ausland 100 Prozent Zuschlag  
Verlagsgesellschaft „Volkspreffe“ m. b. S.  
Verantwortlich für den Verlag Otto Weis  
Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Emil Ferber  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Roscher  
Druck: „Frana“, Sobz, Petrikauer 100